KARL-VON-FRISCH GYMNASIUM

Newsletter NR. 29 / MÄRZ 2015

newsletter@kvfg.net

Inhalt

Vorwort



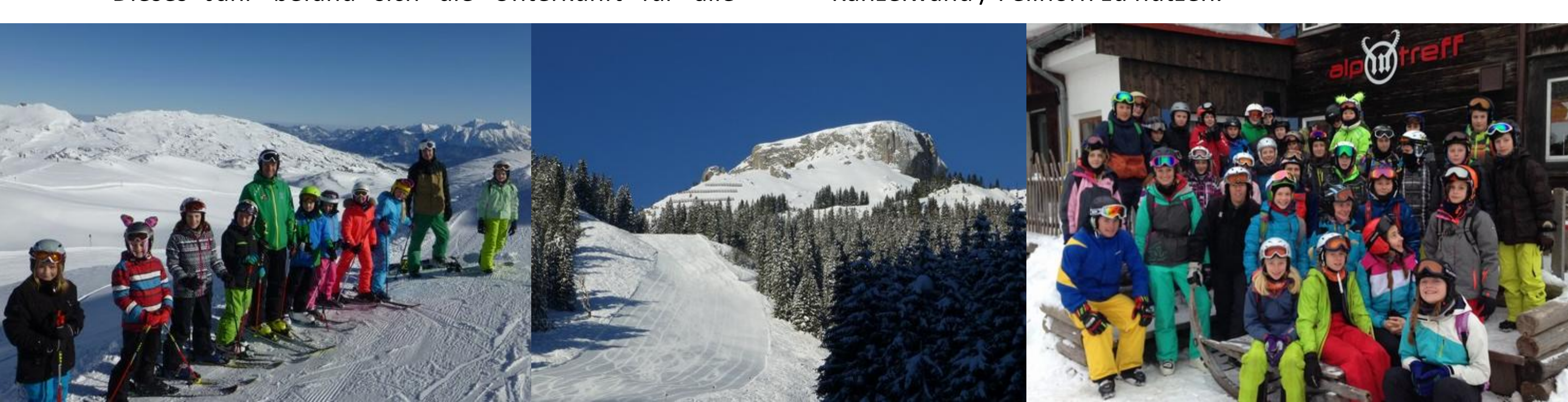
Wir haben mit diesem Newsletter wieder einen bunten Strauß an Impressionen zu unserem Schulleben zusammengebunden. Hinter jeder Aktion, die über den normalen Unterricht hinausgeht, stecken Kollegen und Schüler, für die die Schule mehr als nur Pflicht ist. Wir denken, dass neben einem (hoffentlich oftmals) guten Unterricht gerade das bunte Schulleben einen wichtigen Beitrag zur schulischen Erziehung leistet. Mit einer Veranstaltung wie Coaching4Future erfahren Schüler durch einen anschaulichen Vortrag zu den MINT-Berufen, dass sie am KvFG Grundlagen lernen, auf die sie nach der Schule ganz konkret aufbauen können. Es werden Perspektiven aufgezeigt, die weiter reichen als bis zum nächsten Vokabeltest. Auch bei der Teilnahme an Wettbewerben und beim Theaterspielen wird Schülern gerade dadurch, dass man den Unterrichtsraum verlässt, sich ausprobiert und dann auch noch einer Öffentlichkeit präsentiert, eine ganz wichtige Chance geboten, sich persönlich weiterzuentwickeln. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die sich in so vielen Bereichen Tag für Tag häufig über das zu erwartende Maß hinaus einbringen, einmal mit ihren Fähigkeiten, zum anderen aber und vor allem mit ihrer Freude am Lehrerberuf. Wir freuen uns auch über all die vielen Schüler, die sich engagieren und unser Schulleben aktiv mitgestalten. In diesem Sinne wünschen wir eine interessante und anregende Lektüre.

Das Redaktionsteam

Rückblicke

Ausfahrten der Ski-AG im Februar 2015

Anfang Februar waren drei Gruppen der Ski-AG hintereinander auf einer jeweils viertägigen Ausfahrt im Kleinwalsertal (Gruppe 1 von Kay Sickinger vom 1.2.-4.2., Gruppe 2 von Walter Renz vom 4.2.-7.2., Gruppe 3 von Jens Ziegler vom 7.2.-10.2.2015). Dieses Jahr befand sich die Unterkunft für alle Gruppen in der Auenhütte direkt an der Ifenbahn. Somit konnten die Teilnehmer entweder direkt am Haus anschnallen und am Ifen ihre Ski- und Snowboardkünste üben und erweitern oder mit dem Skibus nach Riezlern fahren, um das Skigebiet Kanzelwand / Fellhorn zu nutzen.



„Krieg oder Frieden? Neue Herausforderungen für Staaten und Zivilgesellschaften“

Am 4. Februar 2015 fand für alle 10. Klassen auf Einladung der Fachschaft Gemeinschaftskunde eine Veranstaltung zum Thema „Krieg oder Frieden? Neue Herausforderungen für Staaten und Zivilgesell-schaften“ in der Mensa statt. Als Referenten konnten Uli Jäger von der Berghof-Foundation in Tübingen und Dr. Thomas Nielebock vom Institut für Politikwissenschaften der Universität Tübingen gewonnen werden.

Ausgangspunkt des Vortrags war die Frage, wovon wir uns bedroht fühlten. Neben den klassischen Bedrohungen wie Krieg und Terrorismus nannten die Schülerinnen und Schüler sehr rasch auch soziale und ökologische Probleme wie Hunger, Natur-katastrophen und Ressourcenknappheit. Dr. Thomas Nielebock stellte fest, dass unsere Schülerschaft die Bedrohungslage damit ähnlich einschätzt wie die Vereinten Nationen, die soziale Gefahren und ökologische Gefahren für bedrohlicher halten als Kriege und Terrorismus. Dr. Nielebock belegte diese Einschätzung recht drastisch mit einem Vergleich der Opferzahlen durch Kriege, Krankheiten und Naturkatastrophen. Anschließend verglich er die Gefahreneinschätzung von UNO, EU und NATO, wobei die NATO naturgemäß den Fokus stärker auf militärischen Gefahren legt.

Nachdem Dr. Thomas Nielebock aufgezeigt hatte, wie sich die Kriege weltweit geographisch verteilen, machte er auch deutlich, dass über Jahrzehnte verglichen die Zahl der Kriegstoten deutlich abge-nommen habe und die Mehrzahl der Kriege heutzu-tage keine zwischenstaatlichen Kriege mehr seien, sondern Bürgerkriege. Dr. Nielebock kam im Zuge seines Vortrags immer wieder auf aktuelle Gefahren wie den IS-Terror oder den Ukraine-Konflikt zu sprechen und zog auch historische Vergleiche. Dabei wurde er immer wieder von interessanten Schülerfragen oder Fragen seines Mitreferenten Uli Jäger unterbrochen, dessen Fragen v.a. dazu dienten, Fremdwörter zu klären und sicherzustellen, dass die Schüler dem anspruchsvollen Vortrag folgen konnten. Angesprochen auf den Ukraine-Konflikt zeigte sich Dr. Nielebock vorsichtig optimistisch, dass der Konflikt doch noch friedlich gelöst werden könne, wobei er bedauerte, dass die Politik die Erkenntnisse der Friedens- und Konfliktforschung zu Deeskalationsmöglichkeiten zu wenig berücksichtige.

Im zweiten Teil der Veranstaltung berichtete Uli Jäger von der Arbeit der Berghof-Foundation in Kriegs- und Krisenregionen. An eindrücklichen Beispielen zeigte er, wie einzelne Menschen sich unter Lebensgefahr für den Frieden einsetzen. So berichtete er vom sogenannten „Scheich von Aleppo“, der versucht, das zivile Leben in seiner Stadt aufrechtzuerhalten. Uli Jäger erklärte, dass er solche Geschichten erzähle, um diese Menschen zu würdigen und ihr Engagement wertzuschätzen.

Dieser Teil der Veranstaltung war emotional sehr bewegend. Uli Jäger betonte immer wieder, dass jeder Mensch etwas für den Frieden tun könne, indem er oder sie sich im Kleinen für den Frieden einsetze. Ausdrücklich sprach er hier auch unsere Verantwortung an, Flüchtlinge aus Kriegs- und Bürgerkriegsgebieten aufzunehmen.

Die Veranstaltung war für die Schülerinnen und Schüler ein großer Gewinn, da die beiden Referenten sehr gut auf die Schülerinnen und Schüler eingingen und einen kognitiv wie emotional überaus ansprechenden Vortrag hielten.

Bärbel Norz



LITERATUR & THEATER AM KARL-VON-FRISCH-GYMNASIUM

Mit Theater in die Abiturprüfung? Seit ein paar Jahren gibt es diese Möglichkeit auch am Karl-von-Frisch-Gymnasium. Das noch junge zweistündige Wahlfach „Literatur und Theater“ kann in der 11. Klasse gewählt und dann in der 12. Klasse bis zum Abitur weitergeführt werden. Wer sich auf dieses Abenteuer einlässt, erlebt einen Unterricht, der so ganz anders ist als alles, was man sonst in der Schule kennt. Durch praktisches Handeln erkunden die Schülerinnen und Schüler die ganz eigene Sprache des Theaters. Eine Sprache, die weit über das geschriebene und gesprochene Wort hinausgeht. Räume, Körper, Bewegungen, Klänge, Licht und Gegenstände verbinden sich auf der Bühne zu einer poetischen Welt.

Die theaterpädagogische Praxis am KvFG

Einblick in diese Welten bot das Spielprojekt „Leben lassen“ am Tübinger Zimmertheater *(siehe auch nachfolgenden Artikel)*, das vor drei Jahren von Dagmar Frommer und dem Tübinger Dramaturgen Michel Hanisch ins Leben gerufen wurde. Am 2. und 3. März 2015 standen ca. 50 Schülerinnen und Schüler verschiedener Gymnasien auf der Bühne und spielten fünf ganz unterschiedliche, kurze Szenen, in denen sie sich unter anderem mit Zivilcourage, Missachtung, Gewalt und der Sehnsucht nach Geborgenheit beschäftigten. Mit dabei diesmal auch die zwei neuen Kurse vom KvFG unter der Leitung von Frau Frommer und Herrn Berger, die – angeregt durch die Biografie und den Nachlass des Flugradbauers Gustav Mesmer – einen gleichermaßen schönen wie schmerzlichen Traum vom Fliegen präsentierten.

Schauspieltechniken, Theatertheorien, Theaterkritik und Regie stehen nun u.a. in den nächsten Monaten auf dem Lehrplan. Eines jedoch wurde schon während des Spielprojekts deutlich: ein unvergleichliches Engagement, leidenschaftliche Begeisterung, Disziplin und Ausdauer der jungen Theaterschülerinnen und -schüler.

Umso schöner, dass es mit Herrn Bach, Herrn Berger, Frau Frommer, Frau Heyeckhaus-Porsch und Frau Locherer schon fünf Lehrkräfte am KvFG gibt, die regelmäßig aktiv Theater unterrichten.

Wolf Berger

„LEBEN LASSEN“ – ein Theaterprojekt

In Kooperation mit dem Regierungspräsidium und dem Zimmertheater Tübingen zeigten Schülerinnen und Schüler des Karl-von-Frisch-Gymnasiums Dußlingen, des Gymnasiums Haigerloch, des Gymnasiums Hechingen, des Martin-Gerbert-Gymnasiums Horb und des Uhland-Gymnasiums Tübingen in insgesamt fünf Aufführungen, was sie in ihren Literatur-und-Theater-Kursen erarbeitet haben. Ziel des Projekts ist es, den Kontakt von Schule und Theater zu stärken. In Workshops erarbeiteten sie sich die Stücke sowie Techniken. Fachlich wurden sie dabei von Darstellern des Zimmertheaters begleitet. Das Arbeiten in der Gruppe, das Verfolgen eines gemeinsamen Ziels, die kreative Arbeit und der kritische Austausch spielen eine zentrale Rolle bei der Entstehung der Bühnenspiele.

Eine solche Präsentation ist inhaltlicher Bestandteil dieses Faches. Für die Schülerinnen und Schüler, die Literatur und Theater als Abiturprüfungsfach absolvieren, diente das Spielprojekt gleichzeitig als Prüfungsvorbereitung. Durch eine Kooperation mit anderen Schulen wurde es möglich, die einzelnen Präsentationen zu einer spannenden Gesamtdarbietung werden zu lassen. So unterschiedlich die fünf Gruppen waren, so unterschiedlich waren auch die szenischen und darstellerischen Mittel, mit denen sie arbeiteten. Etwa zehn Minuten dauerten die einzelnen Stücke. Das Publikum bekam eine Vielzahl von Theatermitteln zu sehen: Interpretationen mit Choreografien, Texte, Musik, Laute und Rhythmen. Es entstanden sozialkritische Stücke, die Probleme und Brennpunkte in der Gesellschaft ansprachen.

Nach dem großen Erfolg der Spielprojekte in den vergangenen zwei Jahren war nun erstmalig das KvFG mit dabei. Es stellte mit seinen zwei Kursen auch gleich die größte Truppe. In der Präsentation ging es um Gustav Mesmer, den „Ikarus vom Lautertal“, der mit seinem unbeirrbaren Traum vom Fliegen, den er in zahlreichen kreativen Flugobjekten umzusetzen suchte, seine Umwelt einst in Staunen und Verwirrung versetzte. Der Zuschauer wurde in ausdrucksstarken Bildern in Mesmers eigenwillige Welt mitgenommen, die die Frage nach Genie oder Krankheit, Ausgrenzung oder Abgrenzung nicht einfach zu beantworten vermochte. Choreographisch einfallsreich entstand eine äußerst gelungene Präsentation, die zeigen wollte, dass es auch für eigenwillige und schnell als psychisch krank bezeichnete Personen gelten muss: das Leben-Lassen.



10 Jahre Mensa auf dem Höhnisch!



Nachdem es bereits einen offiziellen Empfang im November anlässlich des Jubiläums gegeben hatte, waren es nun die Lehrerinnen und Lehrer von Gymnasium und Realschule, die bei ihrem alljährlichen Mensa-Dankeschön-Fest die Mensaengel würdigten. Für den Abend des 13.3.2015 war erneut zu (Volks)Tanz, Wein und leckeren Speisen eingeladen. Doch bevor es damit losging, begab man sich zusammen auf eine Zeitreise. Wir schreiben das Jahr 2104. 100 Jahre Mensa auf dem Höhnisch und dennoch will keine Freude aufkommen. Pillen- und Tubenfraß statt Spätzle und Soß. Das ist doch wahrlich kein Grund zum Feiern. Und so begibt sich unser futuristischer Mensaengel Herr Schatz (David Bach) in einer von Schülern gebauten Zeitmaschine auf die Reise, um das verschollene Mensa-Kochbuch aus der Vergangenheit zu holen. Vielleicht ließe sich mit dessen Hilfe wieder richtiges Essen kochen, das eines Jubiläums würdig ist. Aber hoppla, als erstes landet unser Mensaengel tatsächlich bei den Engeln. Hatte etwa sei letztes Stündlein schon geschlagen, ohne dass er es gehört hat? Nein, schließlich stand er noch nicht auf der Liste. Widerwillig lassen ihn die drei Engel, von denen besonders einer bereits ein Auge auf ihn geworfen hat, wieder ziehen, nicht ohne ihm eine Silberscheibe ihrer Engelsmusik mit auf den Weg zu geben. Bevor er tatsächlich in unserer Zeit landen kann, macht er noch einen Abstecher zu den Griechen, deren Tanz- und Feierlaune nun doch etwas angeschlagen ist, da Griechenland inzwischen Neckermann gehört. Aber sie schenken ihm eine Flasche Wein, so dass zum Feiern nur noch das Kochbuch fehlt. Natürlich bekommt er auch das und eine riesige Portion gutes echtes Essen noch dazu. Untermalt wurde der Sketch von passenden musikalischen Leckerbissen – wie immer schwungvoll serviert von der Lehrerband (Leitung: Stefan Hilß) und einem gemischten Chor.

Der Darbietungsteil endete nach dem Abendessen mit weiteren fetzigen Stücken der Lehrerband und mit einem umgedichteten Lied von Michael Schönfeld, dem Schulleiter der Realschule: Auf die Melodie von „Les Champs-Élysées“ erschallte schlussendlich der Refrain „Oh, die Mensa ist schön“ aus sämtlichen Mündern der Anwesenden. Eine wahrhaft stimmige Aussage – nicht nur zum Jubiläum!



Telegramm – Neues in Kürze

Set-Turnier am KvFG

In der Woche vor Weihnachten haben die Schülerinnen und Schüler zweier Kurse aus Jahrgangsstufe 1 an einem von Frau Alber und Herrn Gulde organisierten Set-Turnier (ein logisches Kombinationsspiel) teilgenommen. Nach hartem und konzentriertem



Kampf konnten sich Charlotte Grund (1. Platz), Patrick Lohmüller (2. Platz) und Jana Ragnitz (3. Platz) durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung. Wir freuen uns bereits auf das nächste Turnier!

Ute Alber, Michael Gulde

Deutsch-französischer Tag am 22. Januar

Am 22. Januar, dem Jahrestag der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags zwischen Frankreich und Deutschland, gestalteten die Klassen 8a und 8b einen Pausenverkauf zur deutsch-französischen Freundschaft.

In der in den französischen Farben dekorierten und nach Crêpes und Waffeln duftenden Aula drängten sich an diesem Tag Schülerinnen und Schüler sowie einige Lehrer… Zu den beschwingten Klängen französischer Chansons verkauften sich die von den beiden Klassen angebotenen französischen Spezialitäten in Windeseile – ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Die Einnahmen kommen dem Schüleraustausch mit den beiden Austauschschulen in Le Havre zugute. Vom 19.3.2015 bis zum Beginn der Osterferien sind die beiden Klassen in der Normandie. Die beiden französischen Gruppen sind nach den Osterferien zu Gast am KvFG.

Alexandra Wach-Lisker





Neue Referendare

Am KvFG durften wir zum Halbjahr elf neue Referendarinnen und Referendare begrüßen, die im ersten Halbjahr viel hospitieren sowie begleitet unterrichten und dann voraussichtlich im nächsten Schuljahr eigene Klassen bekommen werden: Florian Arnold (Latein, Geschichte), Christoph Beckh (Mathematik, Spanisch), Stefanie Betz (Chemie, Sport), Sebastian Bosse (Sport, Geographie, Naturwissenschaft und Technik), Martina Letsch (Spanisch, Englisch), Beate Meier (evangelische Religion, Mathematik), Nora Rösner (Deutsch, Ethik), Nicola Sonanini (Englisch, Ethik, Gemeinschaftskunde), Julia Stachl (Deutsch, Geschichte), Annette Stoll (Französisch, katholische Religion), Tobias Zachrich (Biologie, Sport, Chemie).

Daria Dembinski und Vanessa Renner (beide aus der 8d) haben mit folgenden Referendarinnen und Referendaren ein Interview geführt:

- Florian Arnold, 31 Jahre alt
- Christoph Beckh, 27 Jahre alt
- Nicola Sonanini, 27 Jahre alt
- Julia Stachl, 26 Jahre alt
- Annette Stoll, 26 Jahre alt

Warum wollen Sie Lehrer werden?

Julia Stachl: „Ich will Lehrer werden, da es mir Spaß macht mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Ich hatte schon immer eine Liebe für Geschichte und habe früher auch Führungen auf der Burg Hohenzollern gegeben, und das hat das Interesse geweckt, diese Fächer zu unterrichten."

Was fällt Ihnen beim Unterrichten schwer, was leichter?

Florian Arnold: „Lesbar an die Tafel zu schreiben ist schwerer als gedacht."

Annette Stoll: „Mich stört es, wenn die Klasse laut ist und eine Unruhe entsteht. Da fällt mir das Konzentrieren schwer und für mich ist es anstrengend. Jedoch finde ich es gut, wenn die Schüler Spaß am Unterricht haben und eine Beziehung entsteht."

Hatten Sie schon mal einen Tiefpunkt, wo Sie die ganze ‚Lehrersache' hinschmeißen wollten?

Nicola Sonanini: „In dem ersten Semester in Philosophie war ich mir doch nicht so sicher, da manche Aufgabenstellungen sehr kompliziert waren."

Was tun Sie gegen Aufregung vor Prüfungen? Haben Sie besondere Tipps?

Christoph Beckh: „Ich mache was mit Freunden und lerne nicht mehr allzu viel und direkt vor der Prüfung atme ich 3-mal tief ein und aus."

Julia Stachl: „Bei mir hilft Ablenkung, sodass ich nicht mehr so viel über die Prüfung nachdenke. Ich mache einen Tag Pause vom Lernen und verbringe den Tag vor der Prüfung mit Leuten, die keinen Stress machen."

Was war früher Ihr absolutes Hassfach?

Nicola Sonanini: „Mein absolutes Hassfach war Latein, dennoch gab es manchmal Dinge, die mich interessiert haben. Deshalb glaube ich auch,

dass man in jedem Fach etwas finden kann, was einen interessiert.“

Wie hat Ihr Umfeld (Familie, Freunde …) reagiert, als Sie ihm mitgeteilt haben, dass Sie Lehrer werden wollen?

Annette Stoll: „Da meine Großmutter und meine Mutter beide Grundschullehrerinnen waren und sind, gab es eine positive Reaktion darauf. So eine Art weiterführende Tradition.“

Christoph Beckh: „Sie fanden es gut und meinten, es würde zu mir passen.“

Was haben Sie für Freizeit-Interessen?

Florian Arnold: „Ich treibe gern Sport, lese gerne und verbringe gerne Zeit mit meinen Freunden in der Stadt.“

Warum glauben Sie, dass Sie ‚perfekt‘ für den Beruf als Lehrer geeignet sind?

Julia Stachl: „Ich glaube, ich habe einen Vorteil, da ich vieles mit Humor nehme und nicht sehr streng bin. Eher möchte ich witzige Momente aufkommen lassen, sodass die Schüler Spaß am Unterricht haben, den ich vermitteln will.“

Interview:
Daria Dembinski und Vanessa Renner (8d)

Coaching4Future bringt die MINT-Welt ans KvFG

T-Shirts, die das Entstehen von Schweißflecken auf der Außenseite verhindern, organische Leuchtdioden oder Multimedia-Videobrillen für 3D-Filmvergnügen mit brillanter Bildqualität und hervorragendem Stereosound – was sich wie Science Fiction anhört, gehört dank Fachkräften aus den MINT-Branchen schon bald zu unserem Alltag. Dabei steht MINT für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik und bildet das Fundament für viele spannende Berufe mit aussichtsreichen Zukunftschancen. Wohin die Entwicklung in der MINT-Welt geht, das erfuhren am 6.2.2015 die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen am KvFG. Mädchen und Jungen waren sich darin einig, dass dem Coaching4Future-Team der Alltagsbezug gelungen ist und es sehr positiv war, dass nicht nur Studieninformationen, sondern auch ganz konkret Inhalte über Ausbildungsberufe vermittelt wurden. Das Team möge im nächsten Jahr wieder kommen, so eine Schülerin aus der 10d.

COACHING 4 FUTURE
Bildungsnetzwerk
Baden-Württemberg

Kerstin Rapp

Neues aus der Schulentwicklung

Die Gesamtlehrerkonferenz (GLK) wurde am 4.3.2015 zunächst von zwei Fachberatern über die Konzeption des neuen Bildungsplans informiert, der im Schuljahr 2016/17 parallel für die Klassenstufen 5 und 6 eingeführt werden wird und allerlei Neuerungen und Veränderungen bringen wird. Damit die Vorarbeiten wie die Erstellung der Schulcurricula oder die Verzahnung mit unserem Methodenlehrplan bis zur Einführung des Bildungsplans gelingen kann, muss die Arbeit an den Schulen spätestens im nächsten Schuljahr beginnen, obwohl der Beschluss des gesamten Bildungsplans im Landtag erst kurz vor der Landtagswahl im März 2016 geplant ist. Außerdem wurde auf der GLK die Pilotierung eines Schülersprechtags in verschiedenen Klassen und Stufen im Schuljahr 2015/16 beschlossen. Weitere Informationen hierzu können zum Schuljahresbeginn gegeben werden.

Zudem wird es noch im laufenden Schuljahr eine Evaluation des Unterrichts mittels eines Fragebogens geben, der in den Klassen 6, 8 und 10 sowie bei den Lehrkräften zum Einsatz kommen wird. Der in der Steuergruppe unter Einbeziehung von Lehrern, Eltern und Schülern erstellte Fragebogen ist eine überarbeitete Fassung der Fragen von 2010, als der Unterricht schon einmal evaluiert wurde. Daraus haben sich seither verschiedene Entwicklungen ergeben (wie z.B. auch den Klassenrat oder den Umgang mit nicht erledigten Hausaufgaben), deren Wirkung nun überprüft werden soll. Eine Evaluation des Unterrichts kann uns eine Rückmeldung geben, wie unsere Schülerinnen und Schüler den Unterricht sehen und uns gegebenenfalls Anregungen geben, wo wir als Schule genauer hinschauen sollten bzw. welche Bereiche besonders positiv gesehen werden.

Tag der Mathematik an der Universität Tübingen

Am 7. März verbrachten Xenia Augustin, Frauke Hinrichsen, Sarah Lang, Patrick Lohmüller, Elena Pawlak, Tim Spickermann, David Stauss und Lucas Stratmann aus Jahrgangsstufe 1 einen Tag am Mathematischen Institut der Uni Tübingen. Hauptmotivation war es, sich in einem Mathematikwettbewerb mit Oberstufenschülern anderer Schulen zu messen. Beide Teams, die von Frau Alber und Herrn Gulde begleitet wurden, haben trotz großer



Konkurrenz von 52 Teams hervorragende einstellige Plätze erreicht. Die Schülerinnen und Schüler erhielten an dem Tag auch einen Eindruck vom Unileben. Und sie haben sich bereits vorgenommen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Ute Alber, Michael Gulde

Der Schnuppernachmittag war ein voller Erfolg

Reges und lebhaftes Treiben, umtriebige Viertklässlerinnen und Viertklässler mit ihren Eltern und aufgrund der vielen Bewegung ein bisschen Chaos in der vollbesetzten Aula: So begann der Nachmittag am 9. März, als ca. 110 bis 120 Grundschüler zum Schnuppern ans Karl-von-Frisch-Gymnasium kamen. Die Schülerinnen und Schüler waren nach der Einteilung in die Gruppen mit viel (Vor)Freude bei der Sache. Jede und jeder durfte an zwei Stunden bei verschiedenen Lehrkräften teilnehmen und so einen Einblick in den Unterricht gewinnen. Im Anschluss bekamen alle 4er von der SMV eine Waffel geschenkt, was sehr gut ankam.

Nach dem flotten Auftakt durch die Bläserklasse 6, die drei Stücke spielte – u.a. den allseits beliebten Beitrag „Fluch der Karibik“, gab es, als die Schüler dann dem Unterricht beiwohnten, vielfältige Informationen für die Eltern durch die Schulleitung, Herrn Rechentin und Herrn Hepp. Auch aufgrund des guten Wetters ergab sich danach eine fröhliche und entspannte Atmosphäre: Die Eltern standen, während sie auf ihre Kinder warteten, in der Sonne im Hof oder saßen an Tischen in der Aula und unterhielten sich, während die Jahrgangsstufe 1 sie mit Kaffee und Kuchen bewirtete.

Susanne Heyeckhaus-Porsch

Elia Schilling bei Geo-Wettbewerb erfolgreich

Die Klassen 10a und 10b von Matthias Friederichs sowie die Klassen 10c und 10d von Ralf Wendel nahmen am mit rund 310.000 Teilnehmern größten Geographie-Wettbewerb Deutschlands für Schülerinnen und Schüler teil: Diercke-Wissen. Die



Klassensieger und die jeweiligen Zweiten (10a: Felix Rapp und David Neunstöcklin; 10b: Pia Hassunah und Lucia von Krusenstiern, die beim Schulentscheid leider erkrankt war; 10c: Jonas Harder und Tobias Wütherich; 10d: Elia Schilling und Matthis Rostan) ermittelten dann in einer weiteren Runde am 12.3.2015 den Schulsieger. Daraus ging Elia Schilling als Bester auf Schulebene hervor. Er qualifizierte sich somit für den Landesentscheid in Baden-Württemberg, der Ende März stattfinden wird. Durch den Landessieg würde er sich einen Platz im großen Finale von Diercke-Wissen am 12. Juni 2015 in Braunschweig sichern, in dem die besten Geographieschülerinnen und -schüler Deutschlands gegeneinander antreten. Wir gratulieren allen Gewinnern und wünschen Elia Schilling viel Erfolg im Landeswettbewerb!

Jungen-Toilette im 5er-Trakt saniert

Der Gemeindeverwaltungsverband ließ in den letzten Wochen die Jungentoilette im 5er-Trakt sanieren, weil sehr unangenehme und dauerhafte Gerüche sowie ein mangelnder Ausbaustandard dies erforderten. Statt Pressspanplatten befinden sich nun Fliesen an den Wänden, statt Laminat gibt es ab sofort Bodenfliesen. Auch die WC-Trennwand wurde neu installiert. Wir freuen uns über den gelungenen Abschluss dieser notwendigen Sanierungsmaßnahme.

Ankündigungen



Veranstaltung des Seminarkurses

Am 18.5.2015 um 19.00 Uhr gibt es in der KvFG-Aula ein ganz besonderes Ereignis: Der SWR-Comedian Stefan Reusch kommt ans Karl-von-Frisch-Gymnasium. Eingeladen hat ihn die Schülerfirma des Wirtschaftsseminarkurses, die sich in diesem Jahr mit der Organisation von Events beschäftigt. Unter der Leitung von Jan Bursik werden 20 Schüler aus Jg. 1 den Künstler ins rechte Licht rücken, der sein ca. zweistündiges Programm vorstellen wird. Karten werden hier an der Schule direkt durch die Schüler und bei den Filialen der VR-Bank SWH im Vorverkauf und natürlich auch an der Abendkasse erhältlich sein. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Termine und Veranstaltungshinweise MÄRZ bis MAI 2015

Di	**17.3.2015**	vormittags	**Vorbereitungstag fürs Langprojekt**
Di	**17.3.2015**	18.30 Uhr in der Aula	**Informationsabend zur Bläserklasse** für die neuen 5er
Mi	**18.3.** bis	Do **26.3.2015**	**Schriftliche Abiturprüfungen** 18.3.: Deutsch; 19.3.: Mathematik; 20.3.: Französisch; 23.3.: Englisch; 24.3.: Bildende Kunst, Biologie, Chemie, Gemeinschaftskunde, Geographie, Geschichte, Physik, Religion, Sport, Wirtschaft; 26.3.: Spanisch Wegen der Abiturprüfungen bleibt die Mensa am Do, 19.3., Mo, 23.3., und Di, 24.3., geschlossen. Am **Donnerstag** kurz vor den Osterferien (26.3.) ist die Mensa wieder **geöffnet**!
Mi	**18.3.2015**	19.30 Uhr in der Aula der Realschule	**Informationsveranstaltung zur Drogenproblematik**
Mi	**25.3.** und	Do **26.3.2015**	**Anmeldung der neuen Fünftklässler** im Sekretariat
Mi	**25.3.2015**	nachmittags ab 14.00 Uhr	**Kooperationsnachmittag mit den Grundschulen**
Mo	**13.4.2015**		**Wiederbeginn des Unterrichts für Jg. 2** nach den schriftlichen Abiturprüfungen
Mi	**22.4.2015**	19.30 Uhr in der Aula	**Informationsabend zur Profilwahl ab Klasse 8 (NwT / Spanisch)** für die jetzigen 7er-Eltern
Mo	**4.5.** bis	Mi **6.5.2015**	**Kommunikationsprüfungen in den modernen Fremdsprachen** im Rahmen des Abiturs
Do	**7.5.** und	Fr **8.5.2015**	**SMV-Seminar**
Do	**7.5.2015**	20.00 Uhr in der Mensa	**Elternbeiratssitzung**
Mo	**18.5.** und	Mi **20.5.2015**	**Fachpraktisches Abitur Sport** 18.5.: Individualsportarten; 20.5.: Mannschaftssportarten
Mo	**18.5.2015**	19.00 Uhr in der Aula	**SWR-Comedian Stefan Reusch am KvFG** (Veranstaltung der Schülerfirma des Seminarkurses)
Di	**19.5.** und	Mi **20.5.2015**	**Vorbereitungstage fürs Langprojekt**
Fr	**22.5.2015**	vormittags in Etappen	**Spendenlauf für die „Tour Ginkgo“** (Klassen 5 bis 10)

IMPRESSUM – Redaktion: Matthias Friederichs und Anke Lohrberg-Pukrop (verantwortlich); Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch, 72144 Dußlingen, newsletter@kvfg.net ;